

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Nachrichten Dresden.
Hauptredaktion: 25 241.
Telefon: 20 011.

Bezugs-Gebühr p. 1. bis 15. September 1924 bei Hgl. zweimonatlicher Zahlung bei Haus 1,50 Goldmark.
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die einpaltige 30 mm breite Zeile 30 Pfg., für auswärts 35 Pfg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 10 Pfg., außerhalb 20 Pfg., die 60 mm breite Reklameweile 150 Pfg., außerhalb 200 Pfg. Offensivgebühren 10 Pfg. Kassa. Nachträge gegen Vorzusatz.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Martenstraße 33/40.
Druck u. Verlag von Neufch & Reichardt in Dresden.
Postfach - Konto 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unvollständige Exemplare werden nicht aufbewahrt.

Macdonalds und Herriots Rückreise von Genf

Eine französisch-englische Einigungsformel zur Weiterbehandlung der Sicherheitsfrage.
Fortsetzung der deutschen Kriegsschuldoffensive durch einen Kanzlerbrief an die Entente-Minister. — Rückkehr der Ruhrdeutschen

Gemeinsame Reise

Herriots und Macdonalds bis Paris.

Paris, 7. September. Ministerpräsident Herriot ist zusammen mit dem englischen Premierminister heute vormittag in Paris eingetroffen. Er hat den englischen Premierminister in seinem Automobil zum Nordbahnhof gebracht, von wo aus Macdonald sofort über Boulogne nach London weitergefahren ist. Der Abschied der beiden Minister war, wie voraus berichtet, sehr herzlich. Gegen mittag hat sich Ministerpräsident Herriot in Begleitung des Generals Rollet und des Marineministers Dumesnil nach Meaux begeben, wo er einem Festessen zur Erinnerung an den Marne Sieg beizuwohnte. Der Ministerpräsident hat im Laufe des Festessens das Wort ergriffen, jedoch keine politische Rede gehalten. (B. T. N.)

Die Abreise der Minister aus Genf erfolgte unter großer Begeisterung. Auf dem Bahnhof waren die meisten Delegationsführer der Völkerbünderversammlung und zahlreiche Pressevertreter erschienen. Die beiden Ministerpräsidenten unterhielten sich noch lange an den geöffneten Fenstern ihrer Waggons mit den Delegierten und Journalisten und ertasteten wiederholt ihre Befriedigung über den Verlauf der Verhandlungen, während sie darauf hinwiesen, daß man mit Geduld und ohne Ueberstürzung an den heute aufgestellten Richtlinien weiterarbeiten müsse. Als der Zug sich in Bewegung setzte, brach die Menage in begeisterte Hochrufe aus. (B. T. N.)

Baldige Rückkehr Herriots nach Genf.

Genf, 7. Sept. „Journal de Genève“ verzeichnet einen Bericht, wonach Herriot bald wieder nach Genf zurückkommen werde und sich die Vermittlung aus, daß es sich um Beratungen über die Konzeption und die Rhein-Rhône-Schiffahrt handeln könne. (B. T. N.)

Die gute Grundlage für den Frieden der Welt!

Macdonalds Loblied auf Herriot bei seiner Ankunft in London.

London, 7. September. (Reuter.) Macdonald ist von der Völkerbünderversammlung heute abend nach beispiellos schneller Reise hierher zurückgekehrt. Es waren besondere Vorkehrungen getroffen worden, um den gewöhnlichen Aufenthalt von drei Stunden in Paris auszusparen. Auf Herriots dringende Bitte brachte Macdonald die Nacht in dem Salonwagen der französischen Regierung zu.

In einem Interview äußerte Macdonald: Die Grundlagen für den zukünftigen Frieden der Welt sind gelegt worden. Wir alle haben mit Ernst und Einmütigkeit hinsichtlich des Zieles und bemüht, die Greuel des Krieges zu verhüten, zu welchem die Welt getrieben würde, wenn Mißverständnisse, Eifersüchteleien und Rüstungen weiterbestehen könnten. Die Namen Herriot und Genf werden für immer mit der neuen Welt-Ära verbunden sein. All dies ist nur der Anfang, und die Einzelheiten müssen noch ausgeführt werden, aber ein gesunder Anfang ist gemacht worden, und das Werk wird heilig und täglich fortgesetzt, bis wir das Ende sehen können.

Herriot sagte in einem Pariser Interview, für die erste Zeit haben wir ernstlich praktische Maßnahmen ins Auge gefaßt, um den Frieden in Kraft zu setzen und zu sichern. An allen Universitäten und Schulen muß gelehrt werden, daß unsere Länder den Frieden wünschen, und so müssen wir die zukünftige Generation erziehen, welche nach dem Abkommen von Genf leben wird, das aufgebaut ist auf der englisch-französischen Verständigung. (B. T. N.)

Theunis reist nach Südfrankreich.

Genf, 7. Sept. Der belgische Ministerpräsident Theunis ist heute früh im Automobil nach Südfrankreich zu einem kurzen Ferienaufenthalt abgereist. (B. T. N.)

Die Kriegsschuldoffensive.

Ein Kanzlerbrief an die Entente-Minister.

Ein Brief des Reichskanzlers an die Entente-Minister. Paris, 8. September. Die Pariser Nachmittagszeitungen veröffentlichten in großer Aufmachung folgende Mitteilung aus Genf:

„Die Premierminister von Frankreich, England und Belgien haben vom Reichskanzler Marx einen Brief erhalten, in dem der Reichskanzler zu erkennen gibt, daß er länger mit der Veröffentlichung der Proklamation der Reichsregierung, in der feierlich die Verantwortung Deutschlands am Kriege zurückgewiesen wird, nicht warten werde. Der Reichskanzler hat dem französischen Ministerpräsidenten geschrieben, daß er während der Konferenz von London die Veröffentlichung dieses Dokumentes verzögert habe, die damals bereits beschlossen war, die man aber zurückstellte, um die in London in Gang befindlichen Verhandlungen nicht zu erschweren. Der Reichskanzler fügt in seinem Brief hinzu, daß die Veröffentlichung keinerlei Veränderung in der Politik des Reiches hinsichtlich der in London übernommenen und unterschriebenen Verpflichtungen mit sich bringe. Herriot hat, sobald er von diesem Brief Kenntnis genommen hatte, den französischen Botschafter in Berlin angewiesen, sofort der Reichsregierung mitzuteilen, welche schlechten Eindruck dieser Brief gemacht habe, und daß auch heute die Veröffentlichung keinen günstigen Eindruck machen werde. Weiter soll er der Reichsregierung alle Vorbehalte der französischen Regierung hinsichtlich der möglichen Folgen dieser Veröffentlichung mitteilen.“

Die Pariser Presse über Genf.

Paris, 7. September. Ueber die von der Völkerbünderversammlung angenommene englisch-französische Einigungsformel schreibt „Matin“, man dürfe ihre Bedeutung nicht unterschätzen, aber auch nicht überschätzen. Die Resolution sei eine Vereinbarung, zu versuchen, zu einer Vereinbarung zu kommen. Die Resolution drücke eine offene Tür ein; indessen sei die Tatsache, daß sie gleichzeitig vom französischen und vom englischen Ministerpräsidenten eingeleitet worden sei, eine Geiste, der eine ziemlich ernsthafte moralische, wenn nicht sogar praktische Bedeutung aufwies.

„Duotidien“ sagt: Herriot hatte recht, als er ausrief: „Wir waren bei der schwierigsten Stunde im Leben des Völkerbündes angelangt; denn keine der vorhergehenden Völkerbünderversammlungen hatte so große Hoffnungen unter den Völkern erweckt.“

„Deuvre“ ist der Ansicht, daß dieser von der Völkerbünderversammlung einstimmig gefaßte Beschluß dem Völkerbund einen neuen Weg eröffne, der an tatsächlichen Bewirkungen reich sein werde. Dadurch sei zweifellos sein Prestige gewachsen, aber zu gleicher Zeit auch seine Verantwortung. „Figaro“ ist etwas erschrocken darüber, daß zwei Männer plötzlich dem Völkerbund eine unvorhergesehene Aufgabe stellen, und daß sie ihm schwerwiegende Rechte aufbürden, aber keinerlei wirksame Mittel geben.

„Vertinax“ schreibt im „Echo de Paris“, daß die französisch-englische Resolution in wirren Ausdrücken gehalten sei. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England seien nicht beseitigt.

Im „Gaulois“ heißt es: Die Gegensätze zwischen dem französischen und dem englischen Grundsatzen bleiben so, wie sie nach den Reden der Ministerpräsidenten zum Ausdruck gekommen waren. Der Resolutionentwurf ist so unbestimmt, daß man ihn nicht eine Resolution nennen sollte, sondern eine Andeutung zur Eintracht in der Zweierkraft. Das Blatt wirft Herriot vor, daß er das Ruhrgebiet aufgegeben habe. (B. T. N.)

Die französische Feier der Marne Schlacht.

Roller am Denkmal der Verteidiger von Paris. Paris, 7. Sept. Bei der Enthüllung eines Denkmals für den General Gallieni in Trilbarbon (Arrond. Meaux) hat der Kriegsminister General Rollet eine Rede gehalten, in der er u. a. sagte: Der Himmel bleibt noch bewölkt. Wenn wir am Horizont den Schimmer einer Morgendämmerung sehen und wenn wir das Recht haben, durch Fortschritt und Frieden auf diese Morgendämmerung voller Zuversicht auszuweichen, so haben wir auch die Pflicht, wachsam und stark zu bleiben. Frankreich hat zu sehr gelitten, als daß das Ideal der Gerechtigkeit und des Friedens, das es befeuert, eine Prämie für neue und blutige Einzelkämpfe sein dürfte. Zudem wird der Tag erwarten, wo dieses Ideal über die Welt herrschen wird. Ist es seiner Vergangenheit und der Welt schuldig, stark und feiner selbst sicher zu bleiben. (B. T. N.)

Der französische Handelsminister für wirtschaftliche Ausgleichung.

Paris, 7. Sept. Handelsminister Renaudin hat heute bei der Einweihung eines Arieaerdenkmals in Entraine eine Rede gehalten, in der er u. a. sagte: Der Krieg, auch der feierliche und der ruhmvolle, ist etwas Schreckliches. Man muß wieder zum Frieden kommen, aber in der gegenwärtigen Stunde wird der Frieden nicht mehr mit Gewalt aufzuzwängen. Er erfordert, um dauerhaft zu sein, die Anstrengung aller Willkür, er bedingt, um fruchtbar zu sein, nicht nur einen politischen Pakt, sondern auch eine wirtschaftliche Ausgleichung der Interessen. Freie Frieden will die französische Regierung verwirklichen. Darum wird sie sich mit aller Leidenschaft bemühen, aber sie versichert, daß sie nur einen Frieden wolle, der nicht nur von den Interessen und Rechten Frankreichs nichts fordert, sondern der in keiner Weise die Sicherheit Frankreichs gefährdet.

Die französisch-englische Einigungsformel.

Die Kommissionen sollen die Einigung schaffen.

Genf, 6. September. Im Laufe der heutigen Nachmittags-Sitzung unterbrach Präsident Motta die Reihenfolge der eingeschriebenen Redner, um der Völkerbünderversammlung die wichtige Mitteilung zu machen, daß die englische und die französische Delegation auf den Tisch des Hauses einen gemeinsamen Text niedergelegt haben, der die Schlussfolgerungen aus den großen Debatten dieser Tage zischen soll.

Der Resolutionstext hat folgenden Wortlaut:
Die Versammlungen nimmt von den Erklärungen der vertretenen Regierungen Kenntnis, in welchen sie mit Genugung die Grundlagen einer Verständigung zur Aufrechterhaltung eines engblütigen Friedens erblickt.

Um die Meinungsverschiedenheiten, die zwischen den verschiedenen hier ausgesprochenen Gesichtspunkten weiterbestehen, miteinander zu versöhnen und, wenn dies geschehen ist, in möglichst schneller Frist durch den Völkerbund eine internationale Konferenz über die Abrüstungsfrage einberufen zu können, beschließt die Versammlung folgendes:

1. Der Dritte Ausschuss wird damit beauftragt, die Dokumente über die Sicherheitsfrage und die Rüstungsbeschränkungsfrage zu prüfen, vor allem die Bemerkungen der verschiedenen Regierungen über den Plan eines Vertrages zur gegenseitigen Hilfeleistung (Garantiepakt), der infolge der Resolution 14 der dritten Versammlung ausgearbeitet wurde, sowie die anderen seit der Veröffentlichung des Vertragsprojekts vorbereiteten und dem Völkerbündensekretariat übermittelten Pläne. Die Dritte Kommission soll ferner die Verpflichtungen prüfen, die der Völkerbündenspakt hinsichtlich der Sicherheitsgarantien enthält, die im Falle eines Schiedsverfahrens oder einer Rüstungsbeschränkung notwendig werden könnten.

2. Die Erste Kommission ist beauftragt, a) die Artikel des Völkerbündenspaktes über die Regelung von Streitigkeiten im Hinblick auf etwaige Abänderungen zu untersuchen, b) zu prüfen, innerhalb welcher Grenzen die Bestimmungen des Artikels 10 § 2 der Satzung des Internationalen Gerichtshofes zum Zwecke der Erleichterung einer Annahme dieser Klausel präzisiert werden können, und zwar dies alles mit dem Ziel, die Solidarität und die Sicherheit der Völker der Welt zu stärken, indem auf friedlichem Wege alle Streitigkeiten, die zwischen den Staaten entstehen könnten, gelöst werden.

Einstimmige Annahme im Völkerbund.

Die Versammlung beruht sich in Beifall.

Genf, 6. September. Nach der Verlesung der englisch-französischen Einigungsformel (vergl. Sonntagsausgabe der „Dresdner Nachrichten“, Neb.) gab Präsident Motta bekannt, daß der Annahme dieser Resolution, obgleich sie nicht auf der Tagesordnung steht, keinerlei Schwierigkeiten entgegenstehen und erteile

Macdonald

das Wort. Der englische Ministerpräsident erläuterte Wesen und Sinn der Resolution, gab dann einen Ueberblick über die Debatte zur Sicherheitsfrage, wobei er von Bourgeois

als Vorkämpfer des Schiedsgebantens feierte und dann Herriot die Verlesung seiner Anerkennung und Freundschaft ansprach. Er erklärte mit besonderem Nachdruck, daß die englische Regierung nicht daran denke, ihre Augen vor wirklichen Gefahren zu schließen, die Interessen der kleinen Staaten zu vernachlässigen und ihre Garantien zu zerbrechen, aber man dürfe nicht rückwärts gehen, man müsse vorwärts schauen in der Richtung des gemeinsamen englisch-französischen Vorschlags, indem einstimmige Annahme dazu beitragen würde, daß der Name dieser Völkerbünderversammlung in goldenen Lettern in der Geschichte der Menschheit erstrahlt. (!)

Herriot,

der hierauf das Wort ergriff, bezeichnete die gemeinsame Resolution als die „schönste Tat, schöner als alle Reden“, und wies ebenfalls mit berechtigten Worten auf die gemeinsame Zusammenarbeit der englischen und französischen Ministerpräsidenten hin. Er und Macdonald seien mit dem Gefühl ihrer schweren Verantwortung und von dem Willen befeuert hervorgetreten, diesen Saal nicht zu verlassen, ohne die notwendige Einheit zu vollziehen und das Beispiel zweier Männer zu geben, die alles tun, um eine für alle annehmbare Verständigung herbeizuführen. Das Ergebnis dieser Bemühungen sei die Resolution, zu der er auch im Namen seiner belgischen und italienischen Freunde die Zustimmung bringe. Es wäre beklagenswert, wenn diese große Debatte nur akademischen Charakter trage und selbst nicht verwickelt werden könne, wenn die letzten vier Jahre, in denen man einen Weg zum Frieden suchte, vergeblich geblieben wären. Die Methode, die hier angewandt wurde, war gut. Sie muß zum Erfolg führen. In dem Augenblick, fuhr Herriot fort, in dem er diesen Saal verlasse und zu seinen Regierungsgeschäften zurückkehre, wolle er seine Hoffnung auf das Gelingen des Werkes und seine herzlichste Dankbarkeit allen Mitglieðern der Versammlung aussprechen, in der sicheren Erwartung, daß wir alle dem großen Ziele des Friedens nähergerückt sind.

Sowohl Macdonald als auch Herriot waren von der Versammlung mit stürmischem Beifall begrüßt worden. Beiden wurden beim Verlassen der Tribüne langanhaltende Ovationen dargebracht. Der greise von Bourgeois erhob sich von seinem Sitz und ging zu Macdonald hin, dem er die Hand schüttelte, wobei die Versammlung wieder in brausenden Beifall ausbrach.

Unter härmlichem Händeklatschen wurde dann die Resolution einstimmig angenommen.

Mit der Annahme der Resolution ist vorläufig die Debatte über die Sicherheitsfrage im Rahmen der Versammlung abgeschlossen, da jetzt die Dritte und die Erste Kommission das Wort haben.

Vorher sprachen noch als letzte Diskussionsredner Wells, Franco (Brasilien), Dandurand (Kanada), Quinones de Leon (Spanien), Villegas (Chile) und Urtusia (Kolumbien). Alle gaben dem Schiedsverfahren ihre Zustimmung. Der kanadische Delegierte begrüßte es dabei besonders lebhaft, daß in London die Entente Cordiale zwischen Frankreich und England nach drei Jahren erster Sorge und Verwirrung wieder hergestellt wurde, und sprach die Bitte aus, daß beide Länder, die auch beide Kanadas Mutterland seien, im Interesse der Sicherheit weiter geeinigt bleiben. (B. T. N.)

Deutschland und der Völkerbund.

Die Sozialdemokratie hat es eilig mit dem Völkerbunde.

Der sozialdemokratische Abg. Vöbe hat an Dr. Stresemann einen offenen Brief geschrieben, worin er den Außenminister zu schleuniger Stellung des Antrages auf Eintritt Deutschlands in den Völkerbund auffordert. Der Ton dieses Schreibens ist sehr bezeichnend dafür, daß die Sozialdemokratie sich noch immer als die herrschende Macht fühlt. Herr Vöbe erklärt kategorisch:

Neckarsteinach, 5. September.

Herr Minister!

Die Rede des englischen Premierministers MacDonald auf der Völkerbundtagung in Genf und ihre begeisterte Aufnahme macht ein nochmaliges rasches Wandeln des deutschen Reichskabinetts zur gebieterischen Notwendigkeit. Der Antrag auf Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund muß unverzüglich gekehrt werden!

Herr Minister! Die drei Kabinette, denen Sie angehört haben, haben nach innen und außen mehrheitliche Erfolge aufzuweisen — die Rentenmark schaffte Veruhigung nach innen, das Londoner Abkommen wird, so hofft alle Welt, das gleiche nach außen, ganz Europa genehmigt um. Kronen Sie dieses Werk, indem Sie durch den entfalteten Beitritt zum Völkerbund die letzten Grenzlinien zwischen uns und den Entente-Staaten aufheben.

Sie kamen aus England mit dem persönlichen Eindruck, daß dort ein entscheidendes Gewicht auf unseren Beitrittsantrag nicht gelegt wurde. In einem maßgebenden engeren Kreise waren Sie dazu nicht aufgefordert worden, wobei immer noch die Frage offen blieb, warum Sie selbst das Gespräch nicht auf die brennendste Frage gelenkt haben. Jetzt aber ist die Aufforderung öffentlich, dringend und von kompetentester Stelle an Sie ergangen — was kann jetzt noch weiteres Ärgern einschließen?

Die sozialdemokratische Fraktion hat an Sie die kurze Anfrage geschickt, ob noch bis zur diesjährigen Tagung der Antrag auf Aufnahme in den Völkerbund gestellt werde. Sie haben die Antwort auf diese Anfrage unter Hinweis auf die obigen Gründe nicht gegeben; wir veräumen die günstige Stunde, wenn auch jetzt die notwendigen Folgerungen unterbleiben.

Herr Minister! Dieser Sommer hat Ihnen reiche und mühevolle Arbeit aufgebürdet. Erfahren Sie noch die paar Tage, die zur Vorbereitung des Aufnahme-Antrages nötig sind, vollenden Sie die Arbeit des letzten Jahres.

In Verehrung,
Vöbe, Abgeordneter.

Deutschlands Ansprüche an den Völkerbund.

Bemerkenswerte englische Urteile.

London, 7. September. Garvin, der im „Observer“ wieder für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund eintritt, weist darauf hin, daß das entlassene deutsche Volk niemals der unbegrenzten Befehung eines großen geliebten Teiles des vaterländischen Bodens, des Rheinlandes, durch eine auswärtige Macht zustimmen könne.

Bradford Price schreibt in den „Sunday Times“, es könne keine materielle oder moralische Abstraktion geben, bevor eine betriebende Maschine aufbauen sei, um die Beschwerden der vormaligen Feinde und der Russen zu beheben. Hierunter seien z. B. solche möglichen Ursachen künftiger Kriege, wie die Abtrennung Ostpreußens von Preußen durch den Danziger Korridor und Rußlands unvermeidliche Forderung nach einem Ausgange an die Ostsee und das Mittelmeer. Diese Fragen müßten unvermeidlich durch Krieg oder Vertrag geregelt werden und ein Vertrag könne nur erreicht werden durch den Völkerbund, der durch den Einfluß Deutschlands und Rußlands praktisch und moralisch verstärkt sei. Hier sei der einzige Weg zur Sicherheit, Abrüstung und zu einem gesicherten Frieden. (W. T. W.)

Coolidge über Amerikas Aufgaben in Europa.

Newport, 7. September. Präsident Coolidge erklärte anläßlich einer Rede in Baltimore bei Enthüllung des Fasnette-Denkmal, Amerika habe die Gewißheit, in London im Geiste der Menschlichkeit gehandelt zu haben. Es hat den festen Glauben, daß es helfen könne, die Wunden Europas zu heilen. An Stelle des niedrigeren Militarismus Mittel-Europas seien zwei friedfertige Republiken getreten. Die Völkervereinigung wolle Amerika auch Deutschland finanziell helfen. Es glaube, daß es dadurch auch Frankreich beistehen könne. Den größten Dienst aber werde es Europa erweisen, indem es den Paz geizt. Das sei das beste Mittel, damit die Deutschen den Amerikanern wieder Vertrauen und Kameradschaft entgegenbringen könnten, indem Amerika am Wiederaufbau Deutschlands mitarbeite und dafür Sorge, daß es Frankreich und die Alliierten beglücke.

Rückkehr der Ruhrdeutschen.

Sechs von der Rückkehr Ausgeschlossene.

Paris, 7. Sept. Nach einer Meldung aus Düsseldorf ist allen im nördlichen Gebiet und dem Brückenkopf wohnenden Ausgewiesenen die Rückkehr gestattet worden mit Ausnahme von sechs Personen, nämlich Neckerungspräsident Grünert (Düsseldorf), Landrat Schöne (Essen), Polizeipräsident Niedermayer (Essen), Bürgermeister Hamm (Neckelshausen), Polizeikommissar Reisersch (Hornel) und Polizeikommissar Vorath (Wanne).

Degoulle gibt die politischen Gefangenen frei.

Main, 6. Sept. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist eine Verfügung des kommandierenden Generals der Rheinarmee Degoulle an die französischen Divisionsgeneräle ergangen, monach die politischen Gefangenen sofort zu entlassen sind.

Amerikanischer 40-Millionenkredit für das Ruhrkohlenyndikat.

Berlin, 7. September. Nach einer Meldung aus New York soll gestern durch Vermittlung der Equitable Trust Company ein Kredit von 10 Millionen Dollar für das Rheinisch-westfälische Kohlenyndikat abgeschlossen worden sein.

Die Weihe der Feste Koburg.

Koburg, 7. September. Die Weihe der Feste Koburg wurde am Sonnabend mittags 12 Uhr durch Volkserhebung eingeleitet. Um 3 Uhr fand im Kongreßsaal der Feste die Feier der Weihe statt. Unter den Klängen des Einzugsmarsches aus „Lauten“ erfolgte der Einzug der Abordnungen des Koburger V. G. Nach gefälligen Darbietungen hielt der Vorsitzende der Koburger Landesleitung, Direktor Dr. Schwab die Begrüßungsaussprache. Er begrüßte insbesondere den bairischen Ministerpräsidenten Dr. Held, ferner die Minister Dr. Witt, von Meinel, Dr. Görtner, Dr. Stugel,

Oswald und den Landtagspräsidenten Königshauer, sowie eine Reihe anderer Ehrenäste. Im Verlaufe seiner Ansprache kam er auch auf die großen Verdienste zu sprechen, die sich Architekt Vodo Eshardt um die Wiederherstellung der Feste erworben hat.

Nach einem Vortrage der Koburger Kammermusikvereinigung nahm Kultusminister Dr. Witt im Namen der bairischen Staatsregierung das Wort. Er gedachte zunächst der Geschichte der Feste Koburg und der Verdienste des Herzogs Karl Ernst um die Wiederherstellung sowie der Entscheidung der bairischen Staatsregierung, die die Fertigstellung für eine Ehrenpflicht ansah. Welches Interesse die bairische Staatsregierung an dem Werk nehme, sei daraus zu ersehen, daß fast das ganze Kabinett heute in Koburg verammelt sei. Der Minister brachte dann im Namen der bairischen Staatsregierung den herzlichsten Glückwunsch zur Vollendung des Werkes dar, mit der dem Lande Koburg ein Herzenswunsch erfüllt sei.

Es folgte ein längeres Referat des Professors Vodo Eshardt über die Entstehung und Baugeschichte der Feste. Er schloß mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf Deutschlands Zukunft.

Nationalliberale Vertrauensmännertagung.

Berlin, 7. September. Gestern tagte im Reichstag eine von über 100 Vertrauensmännern aus allen Teilen des Reiches besuchte Hauptversammlung der Nationalliberalen Vereinigung. Die zukommende Haltung des Reichstagsabgeordneten Dr. Mareß zu dem Londoner Abkommen und sein Eintritt für die Bildung eines Bürgerblocks fanden einstimmig Billigung. Mit dem vorgelegten Entwurf der politischen Richtlinien erklärte sich die Versammlung grundsätzlich einverstanden. Der Abg. Mareß, der für das Londoner Abkommen stimmte, gehört der deutschnationalen Reichstagsfraktion als Gast an.

Tod einer Erzherzogin.

Wien, 8. Sept. Die ehemalige Erzherzogin Marie Valerie ist heute nachmittag gestorben.

Die Unruhen in China.

Eingreifen der Peking Regierung.

Peking, 7. Sept. Das Kabinett erließ einen Befehl, durch den der Militärkommissar von Schanghai ihres Amtes enthoben werden und dem Militärkommissar von Kianan der Befehl erteilt wird, eine Expedition auszusenden, um die Rebellen zur Unterwerfung zu zwingen. Die Zentralregierung erteilt auch den Befehl, die nötigen Maßnahmen zum Schutze des ausländischen Privateigentums zu treffen.

Chinesischer Dank an Moskau.

Moskau, 7. Sept. Die Russische Telegrammen-Agentur teilt mit, der chinesische Vertreter in Moskau Vitas brücte bei seinem Besuch dem Völkerbundsamt für auswärtige Angelegenheiten seinen tiefsten Dank für die warmen Sympathien aus, die in der sowjetischen Öffentlichkeit anlässlich der militärischen Einmischung der fremden Imperialisten in die inneren Angelegenheiten Chinas ausgetauten. Vitas brücte die Überzeugung aus, daß diese Sympathien im Verein mit der berechtigten Entrüstung des chinesischen Volkes entsprechend auf die Regierungen der Mächte, die mit Waffengewalt die friedliche Entwicklung der chinesischen Republik führen, einwirken würden. (W. T. W.)

Eine Entschliegung der Deutschkonservativen Partei.

Der engere Vorstand der Deutschkonservativen Partei hat unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden D. Grafen von Seidlitz-Sandreczki eine eingehende Aussprache über die politische Lage abgehalten und danach folgende Entschliegung gefaßt:

„Der engere Vorstand hat mit Entrüstung von dem Ergebnis der Abstimmung zum Londoner Abkommen und von der dabei zutage getretenen Haltung der D. N. V. Kenntnis genommen. Er erwartet eine umgebende einwandfreie Klärung dieser Haltung, die zu allen früheren Kundgebungen der Partei in schroffem Widerspruch steht. Er bittet alle konservativ gerichteten Kreise, seine endgültige Entschliegung zu fassen, ehe nicht der demnächst zusammentretende weitere Vorstand der Deutschkonservativen Partei gesprochen hat.“

Seinem zurzeit im Rade weilenden Vorsitzenden Grafen W. H. P. sprach der engere Vorstand warmen Dank für seine feste Haltung und uneingeschränktes Vertrauen aus.

Deutschland fordert die Auslieferung des angeblichen Heinrich Förster.

Berlin, 7. September. Der deutsche Gesandte in Budapest Graf Wetzfel ist aus Berlin nach Budapest zurückgekehrt. Die deutschen Behörden verlangen nach seinen Informationen, die er der ungarischen Regierung mitteilen wird, den Standpunkt, daß Heinrich Förster mit Heinrich Schulz identisch, und diese Identität einwandfrei festgestellt worden ist. Sie fordern daher, daß das Auslieferungsverfahren durchgeführt werde. Obwohl der deutsche Kriminalbeamte Bloß die Identität Försters mit Schulz schon in Budapest festgestellt hat, hat er die in Budapest aufgenommenen Photographien des angeblichen Förster nach Deutschland gebracht und sie dort dem Grafen Wetzfel vorgelegt, die ihn gleichfalls erkannt haben. Das Protokoll über diese Identitätsfeststellung wurde den ungarischen Behörden übergeben. Der Gesandte Graf Wetzfel erschießt gestern in Budapest beim Außenministerium, um die Durchführung des Auslieferungsverfahrens zu beantragen.

Der Chefredakteur der „Rosen Fahne“ verhaftet.

Berlin, 7. Sept. Der Chefredakteur der „Rosen Fahne“ Felix Avel ist vorgestern abend gegen 11 Uhr beim Verlassen des Redaktionsgebäudes von Polizeibeamten festgenommen und dem Amtsgericht angeführt worden. Die Festnahme erfolgte auf Grund eines Befehls des Staatsanwaltschafts vom Schutze der Republik wegen seit April dieses Jahres wiederholter Aufforderungen zum Hochverrat und zum Sturze der Republik.

PELZE
exclusive in
QUALITÄT
FORM
AUSARBEITUNG
niedrigste Preisl

SALM-SPIEGEL
Sildonien-Strasse 8

Gröfning der Winterpielzeit im Residenztheater.

In das seit mehreren Jahren verwit-werte Haus auf der Nikolastraße 30a am Sonnabend der alte beliebte Direktor wieder ein: Carl Witt, und Arm und Arm mit ihm als Oberintendant und Direktionsstellvertreter Josef Groß, bisher am Weipziger Operntheater, als erster Kapellmeister der bissherige zweite, der junge Heinrich Kunz-Krause, als erste Intime Sängerin Inge Gleichen aus Berlin, dazu als weitere neue Kräfte Hans Hoff, Curt Wilderhinn, Földi Dorlans und ein fast vollständig neu zusammengestelltes Orchester. Nimmt man dazu die Verbesserungen im Bühnenraum: den von der Firma Eisold Leipzig eingebauten Rundbühnen, die praktikablen Dekorationen, die Verbesserung der Beleuchtung, sowie die nach Entwürfen des Bühnenmalers Paul Hoff durch die Firma Carl Echner ausgeführte vollständig neue Ausmalung des gesamten Theaters, das mit seinen goldenen Säulen und neublenen Wänden weiter als ebendem erhebt und durch zwei Reihen Parkettbaucorals (Mabonauer Tischgesellschaft), traumliche Götzen in den Rang-Umarmungen, Teppiche der Weipziger Teppich-Fabrik, Trolan-Aufbodenbelag von der Köln-Neuwelt A. G., und Beleuchtungsänderungen der Aristalco den Charakter verreicher Neugierigkeit erhält, so kann man sich eine Vorstellung von dem Umfang der Erneuerungsarbeiten machen, die in kurzer Zeit geleistet worden sind.

Aber die Erneuerung war zu gründlich, am gleich ganz gründlich zu sein. Man kann das getrost aussprechen, weil der Umfang dessen, was an neu-schaffender Arbeit von den neuen Leitern schon geleistet worden ist, zu der bestimmten Zuversicht berechtigt, daß das Ensemble aller Kräfte schließlich zu der Vollkommenheit zusammenwachsen wird, die man von dem ersten und einzigen Operntheater einer Kunst- und Fremdenstadt wie Dresden billigerweise erwarten muß. Dabei wird man die durch die schwierigen Zeiten gebotenen Einschränkungen gern in Rechnung stellen. „Frische Farbe“, deren Takt und Plastik das ganze Haus erfüllt, war etwa das Merkmal der Gröfningsvorbereitung. Daß sie mit unter großem Erfolg, soll nicht geleugnet werden. Am wenigsten Veranlassung dazu bot die als Gröfningstück gewählte dreiteilige Operette „Maretta“ von Robert Bodansky und Brunoardt-Warden, mit dem Gefangenen von Witt Alo und der Musik von Walter Alo. Sie ist ganz in Stile der großen Berliner Aufstättungs-Operette gefertigt und ruht in Text und Musik den neuen Stoff, wie die Herzogin Maretta und die Drangenhaupterin Maretta von dem sich für unwiderstehlich haltenden Cavalier, Herrreiter

und Herzogbreiter Torrell zu seinem Schaden verwechselt werden, recht handwerksmäßig aus, wobei auffällt, wie wenig sich der Komponist um italienisches und im besonderen römisches Vokalfolorit bemüht. Da hätte er getrost mit grellerem Farben arbeiten können, wenn sie ihm zu Gebote standen hätten. Eine jähne Tarantella, das Herren-Ensemble, das ist der Punkt, auf den die Männer reflektieren, das Ausrüststück Nicos, das sind so ziemlich die einzigen Nummern, die ein charakteristisches Gepräge tragen. Im übrigen herrscht der übliche Berliner Walzer, von denen einer recht bedenklich nach Johann Strauß klingt, und der Rhythmus moderner Tänze. Nur das Duett am Schluss des zweiten Aktes, das herabhaft aus Gefühl appelliert, behauptet sich mit Erfolg in der Erinnerung: „Marie, Marie nur ein Weibchen, dann kommt auch das Glück zu Dir“. Wegen das Ende hin werden dann die Musiknummern spärlicher, und die durch Wortwitz und Situationskomik erweiternde Handlung trägt die Kosten. Was zu einer schlagkräftigen Operette aber vor allem gehört, ein paar stündende Nummern, präzelnde Paune und seine Pianterrie, das fehlt. Dagegen beweist nichts die Wiederholung einiger durch den Vortrag wirksam werdender Stücke.

Der Vortrag — ja, da hätten die anderen Hauptpersonen bei dem Drangenmächen Grete Brill und dem Straßensänger Georg Wirtze in die Schule gehen können. Das ganze Stück steht und fällt mit der Befehung dieser beiden Rollen, und das genannte lustige Paar stellen es richtig auf die Beine. Nicht nur, daß es gefänglich sehr gut abklingt, auch die sichere Charakteristik und die übermäßige und doch nie übertriebene Art der Darstellung schäufen echte Operettenstimmung und sorgendes Behagen. Inge Gleichen und selbst Otto Marls hatten demgegenüber keinen leichten Stand. Zugegeben, daß der Komponist nicht besonders dankbar für seine Herzogin und ihren Cavalier geschrieben hat. Aber beide Künstler trugen doch zu stark auf, waren anscheinend auch musikalisch in ihrer Rolle noch nicht frei genug und ließen an künstlerischer Aristokratie manchen Wunsch offen. Auch die Stimmen beider wollten nicht immer recht variieren, und man wird abwarten müssen, wie die der Sängerin in den späteren Aufführungen sich ent-faltet. Ganz willige Tönen schufen Carl Suffall und Ricco Panger. Ganz unmöglich aber war der Reizner Fredo. Auch der Chor war, bei aller Sicherheit, auf zu „frische“ Farben abgestimmt, wogegen die von Adolf Waffert erstschaffenen Tänze fast durchweg recht wirkungsvoll waren. Am meisten bedarf noch das Orchester der Festigung. Wunter Klang es, als seien auch die Instrumente, besonders die der Holzbläser, frisch gestrichen, so klingen die Töne, und der Kapellmeister blieb nicht immer

Herr der Situation. Das ist aber, wie schon angedeutet, bei einem neu zusammengestellten Orchester begreiflich, und es gab Partien genug, die zu den besten Hoffnungen berechtigten.

Etwas zu „frisch“ in der Farbe und Formgebung muteten auch die Dekorationen an, besonders die des ersten Aktes. Im dritten Akte ragt das Palais Jambesi so weit in die Bühne vor; auch die Dächer und Ruten auf der anderen Seite geben zu viel Einzelheiten, so daß der Hintergrund völlig verbaut ist. Vornehm und stilvoll, besonders in den Beleuchtungseffekten, wirkt der Palazzo-Saal im zweiten Akt. Alles in allem: Mehr Dämpfung, vornehmere Plänen, Grobstrichlast. Vieles wird sich bald von selber bessern. Es ist, wie gesagt, keine Kleinigkeit, so viel Neues zu einem gelungenen Ganzen zusammenzufügen. Auch das Publikum, das Spitzen der Verbörden, Kollegen der Staatstheater und alle alten Freunde des Residenztheaters umfaßte, erkannte das rückhaltlos an, und nach dem zweiten Akte wandelte sich die Bühne in einen Blumenparter, in dem alle Mitwirkenden und Mitverantwortlichen ungekräft wandeln durften.

Nach Allos „Maretta“ wirkte, falls Fideles Bauer am Sonntag nachmittag geradezu klassisch. Er ist aber auch eine der besten von Blumau inszenierten Vorstellungen und wird als Nachmittags-Vorstellung verdienter-maßen beibehalten werden. Neu war Otto Budike-Pran als Stefan. Er besitzt einen kräftigen, dunkel getönten Tenor, erweckt aber dauernd den Eindruck, daß Sings doch eine ganz ungeheure Anstrengung ist. Darstellerisch wirkte er besser. Einen Disfantenknan von reinster Berliner Klasse stellte Hans Hoff auf die Bretter. —ch—

Kunst und Wissenschaft.

Vorgings „Wildschütz“.

Opernhaus, am 6. September. Man spielt nach längerer Pause wieder den „Wildschütz“ von Vorging. Das bedeutet einen Gewinn, denn dieser Operette Rogebue ist doch die anmutigste und reizvollste Gabe, die das Talent des beiden deutschen Singvielmeyers bekehrte. Es läßt sich bei flotter Aufführung daraus ein wirklich amüsanter Musiklustspiel machen. Das hat aber immer geschahen, und so blieb es bis heute. Neuentdeckung kann man die jegliche Wiedergebore freilich kaum nennen, denn es hat sich an ihr sichtlich so gut wie nichts und musikalisch sowie in der Befehung jedenfalls nicht viel geändert. Geweshelt hat zwar die musikalische Leitung. Fritz Busch dirigiert nun. Generalmusikdirektoren pflegen sich sonst um

Deriliches und Sächsisches.

Vor der Synode.

Von der Positiven Volkskirchlichen Vereinigung wird... Die kirchliche Lage ist sehr ernst. Es ist die Stunde der Entscheidung.

Der Bann gegen die deutsche Mission in Afrika aufgehoben.

105. Jahresfest des Sächsischen Hauptmissionsvereins. Am 10. und 11. September (Montag und Donnerstag) findet das Jahresfest des Sächsischen Hauptmissionsvereins statt.

Am Anschlag an das Jahresfest findet am Donnerstag den 11. September, vormittags 8 1/2 Uhr, Ammonstraße 6, eine gemeinlich mit der Missionskonferenz in Sachsen veranstaltete Arbeitssitzung statt.

Zum Besten des Sächsischen Hauptmissionsvereins findet dann noch ein von Fräulein V. Anna veranstaltetes Wohlthatigkeitskonzert am Donnerstag den 11. September, abends 8 Uhr, im Räumlichkeiten, Albrechtstraße 6, statt.

Kostspielige Folgen der Zeigerverfahren Beamtenpolitik.

Der Allgemeine Deutsche Beamtenbund, der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine freie Angestelltenbund haben dem Landtag eine Denkschrift anlegen lassen.

Vorhing Opern nicht zu reifen. Tänken sich zu vornehm für so eine Bagatelle. Glaubt, daß Busch nicht so denkt. Das entspricht ganz seinem guten kernigen deutschen Künstlerinn.

Die Stimmung hob sich von Akt zu Akt und erreichte ihren natürlichen Höhepunkt am Ende. Das war wesentlich mit ein Verdienst der Besetzung die beinahe durchweg bekannt ist.

Musica sacra.

Der Eröffnungabend zur Dresdner Tagung für Katholische Weltanschauung hatte das Vereinshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Für die Ausstattung des künstlerischen Teils zeichnete Kapellmeister Karl Pembaur, der sich um die Pflege katholischer Kirchenmusik ganz besondere Verdienste erwirbt.

Gedächtnis- und Wiedersehensfeier der ehemaligen 177er.

Deutschlands Größe war sein Wille zur Macht. Wie Gottes Wille über dem Weltgeschehen waltet, so stand in allen großen Zeiten der deutschen Geschichte ein einheitlicher zielbewusster Volkswille bestimmend über dem vaterländischen Schicksal.

Seiner Dank gebührt den Männern des 177er-Dankes in Dresden, die in mühevoller wochenlanger Arbeit diese allabendliche Tagung ausgearbeitet und vorbereitet haben.

Totengedächtnisfeier

am Sonntag früh auf dem Garnisonfriedhofe. Stahlblauer Himmel, Wodenflanz, Hunderte tieferer Menschen, darunter sehr viele Hinterbliebene gefallener 177er — alles war dazu angetan, die Gedenkarbeit der teuren Toten in eindringlicher Sprache zu den Erlebten reden zu lassen.

Anhänger errang er sich nach und nach so eine Art Vohstellung und wurde im Vorjahre im Kultusministerium gewissermaßen politischer Personalchef und naturlichermode gleichzeitiger Regierungsrat.

Dresdner Tagung für katholische Weltanschauung.

Vormittagsvorträge im Gewerbehaus, Heute Montag von 9 bis 10 Uhr Professor Dr. Mademacher, Bonn; Christen-

mentimarsch beendete die Feier, kumm und in sich verfunken eine man auseinander. Eine Besichtigung der 177er-Kaserne sowie eine kurze Sitzung des 177er-Dankes unter dem Vorsitz des Soldatenpeters, Oberleutnants Kruppe, schloß sich an.

Ihren Höhepunkt erreichte die Tagung auf dem am Sonntag nachmittag im Vereinshaus, Rinaudorfstraße, abgehaltenen Festkommers.

Musikmeister a. D. Rupp hat mit seiner aus ehemaligen Kameraden zusammengesetzten Kapelle ein vorzügliches Konzert. Klassische und moderne Musik wurde in gleicher Vollständigkeit wiedergegeben und von vorzüglich ausgearbeiteten künstlerischen Gaben annehmlich unterbrochen.

Die Gedenksprache hielt mit gewohnter Schärfe Oberleutnant Ehardt, Oberleutnant von Kienegar überbrachte die Grüße der Traditionskompanien, und Oberleutnant Kruppe hatte die Rede übernommen. Gedehast, wie er selbst in seinen Leistungen als Soldat ein Held ist, klangen seine Worte durch den Saal.

Abends war geistliches Festmessen und Ball. Der heutige Montag wird an Besichtigungen Dresdner Sehenswürdigkeiten und an Ausflügen benutzt.

kurze und Gemeinlichkeiten anlässlich der Dresdner Tagung für katholische Weltanschauung; Montag bis Donnerstag von 4 bis 6 Uhr nachmittags finden elf verschiedene Gemeinlichkeiten statt, die jedermann zugänglich sind und in freier Aussprache moderne Probleme behandeln.

Meine billigen Sonderangebote in Wasche jeder Art und Blusen sowie in erprobten Wäschestoffen bieten durch Preise u. Qualitäten günstige Einkaufsgelegenheit. Meine Schaufensterauslagen sind beachtenswert.

Leinenhaus R. Hecht 6 Wallstraße 6

benesslichkeit wie eine Vision anmutend. Und dazu diese unerhörte Kunst der Intenführung, die hellausleuchtende Farbenpracht, das Hochgetürmte im Aufbau. Zu heiligem Erbauern geistlich sind die Anblicke. In gewaltigen Ausmaßen ist das „Gloria“ gehalten mit einem Amen von fast erdrückender Wirkung, die sich in Worten nicht wiedergeben läßt.

† Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: „Tristan und Isolde“ (148); Schauspielhaus: „Der Kaufmann von Venedig“ (7); Neustädter Schauspielhaus geschlossen; Neues Theater: „Die Fahrt nach Orplid“ (148); Residenz-Theater: „Der Vetter aus Dingsda“ (148).

† Neustädter Schauspielhaus. Max Mohr Komödie „Die Karawane“, mit der das Neustädter Schauspielhaus am 11. September die neue Spielzeit eröffnet, ist unter anderem vom Burgtheater in Wien zur Aufführung erworben worden.

† Neues Theater. Die nächsten Wiederholungen der „Kadri nach Orplid“ finden am Montag und Dienstag statt. (Vollst. Bühnen: Montag Nr. 9706-9708; Dienstag Nr. 9709-9711.)

† Die Deutsche Bücherlei in Leipzig hat soeben eine große Auslieferung technischer Literatur „Zurück zum Weltmarkt durch das Buch“ eröffnet. Sie will durch Vorführung einschlägiger Schriften zur Verbilligung der Produktion und Ueberwindung der Wirtschaftskrise beitragen.

† Bei der Tagung für Deutsches Volk und Deutsches Land in Potsdam vom 4. bis 6. September war die sächsische Regierung vertreten durch Ministerialrat Dr. Henn vom Ministerium für Volksbildung, Ministerialrat Dr. Müller vom Ministerium des Innern und des Landeskonferenzen Dr. Bachmann.

† Ein bisher unbekanntes Gemälde von Hans Baldung Grien hat die Pabliche Kunsthalle in Karlsruhe erworben. Es handelt sich um eine Darstellung des „unelichen Liebespaars“. Das Bild ist bezeichnet mit 1528 datiert.

Noten-Kreuz-Jubiläum.

Sonne und Mädchen - Kinder und Schokolade - Das Nietenpielzeug der Frontkämpfer und goldenes Meier, rund durch Dresden...

Die einzelnen Veranstaltungen

gingen plangemäß vonstatten. Der große Festzug war für heute um 1 Uhr vom Stollgebäude am Zwinger aus...

Ein Jubiläum der Vergangenheit.

wie vor dem Kriege Albertsfeste im Großen Garten gewesen sind. Wieder, wie damals, war ein breites Glas...

Bermischtes.

- Ein schweres Verbrechen. In der Nacht zum Sonntag wurde in Berlin der Tischler Max Müller aus der Velbits...

Witterungsüberblick der Landeswetterwarte vom 7. September 8 Uhr morgens

Table with 10 columns: Stationen, Temp., Wind, Wetter, Witterungsverlauf, Taupunkt, Relative Feuchte, Regen, Nebel, Windrichtung.

Quftdruckverteilung.

Nach über 700 Millimeter nördlich Elbe und südlich Europa, Tief unter 745 Millimeter Ozean und 735 Millimeter Westrußland.

Wetterlage.

Witterungsfeld, haben sich die Quftdruckverhältnisse seit gestern nicht merklich geändert.

Wettervorhersage.

Zunächst noch ziemlich heiteres und trockenes Herbstwetter, zunehmende Erwärmung, nachts sehr kühl.

Wetter über Sachsen.

Schwach abkühlende Wende, Regenwolken, helle Wolkendeckung, Sichtansiehend



Ämtliche Bekanntmachungen.

Vorauszahlung der Gewerbetreibenden auf Einkommensteuer. Gewerbetreibende, deren Umsatz im Jahre 1922 mehr als 1,5 Millionen Mark betrug...

Vorschläge für den Mittagsdahl.

Raffront mit Tomaten.

Die 88. Volksschule zu Dresden-Kauhtig plant anläßlich des 25-jährigen Bestehens des Kauhtiger Schulbesuches folgende Festlichkeiten: Am Abend des 10. September...

Der Physiko-nomische Vorkurs der Dresdner Universität. Der Vorkurs dieser von langem her aufhewerbte Akademie. Der Vorkurs dieser von langem her aufhewerbte Akademie...

Der Technische Columbius-Nachmittag in der Urania, Berlin. hat einen großen Erfolg zu verzeichnen, wie wohl kaum ein Zehnjähriges der Welt.

Wählerbund der Martin-Luther-Gemeinde. Innerhalb der nächsten 14 Tage werden die vier Gemeindegastlichen Vorträge halten...

Das ist die Fein-Auße über Gesundheit des Körpers und des Geistes. Diese Frage bezieht sich auf die Ernährung...

Wiederholungs-Vorlesung. Am 12. September, abends 8 Uhr findet im großen Saal des Räumlerhauses, Uraniastraße, ein Vortrag...

Wiederholungs-Vorlesung. Am 12. September, abends 8 Uhr findet im großen Saal des Räumlerhauses, Uraniastraße, ein Vortrag...

Tr. Pauls Körperliche. Wiedereröffnung am Mittwoch, 10. September, 5 Uhr, Räumlerhaus. Die Mühle im Zerstörungsbau...

Bereine und Veranstaltungen.

- Wissenschaftlicher Verein Dresden und Umgegend. Am 8. September 8 Uhr Mitgliederversammlung im großen Saal des Räumlerhauses...

Turnen — Sport — Wandern.

Dresdner Turngau (D. T.)

In der letzten Sitzung des Dresdner Turnrates wurde der Verein für Turnen und Bewegungsspiele in Vorstadt Stegisch...

Pferdesport.

Leipzig, 6. Sept. (Sta. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Dollar (Mattenberger)...

Leipzig, 7. Sept. (Sta. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Dollar (Mattenberger)...

Leipzig, 7. Sept. (Sta. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Sparagus (D. Schmidt)...

Leipzig, 7. Sept. (Sta. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Sparagus (D. Schmidt)...

Radrennen in Dresden-Reich.

Unsere Dresdner Radfahrer Jean Rosellen und Richard Schürer in je zwei Rennen siegreich.

Jubiläums-Wettswimmen in Dresden.

Geirich, Leipzig geschlagen.

Zweiter Tag.

Der zweite Tag brachte ebenfalls recht guten Sport. Hervorragende Zeiten wurden geschwommen...

Am ersten Tag

gab es eine Sensation. Der deutsche Rudermeister Ewald Dabbele-Breslau...

Ergebnisse vom Sonnabend:

Jugend-Preislauf: 1. Florus-Alfons-Breslau 1 Min. 20,6 Sek. 2. Dresdner Schwimmverein...

Der zweite Tag brachte ebenfalls recht guten Sport. Hervorragende Zeiten wurden geschwommen...

Ergebnisse:

II. Senior-Raffel (Ehrenpreis der Alnortfabrik Gebr. A. Jasmagel & Co. Dresden): 1. Stern-Preislauf...

Das vierte Treffen nannte sich „Nobil-Memoria“ und ging über eine Stunde. Dabei zeigte sich Schürer...

kleiner Sportsplatzpreis: 20 Kilometer. 1. Richard Schürer, 17 : 16; 2. Erleben, 1100 Meter zurück...

Rund um die Sächsische Schweiz (95 Kilometer) um den „Salem-Gold-Preis“.

Sieger: Alfred Schmidt, H. R. Handorf, Dresden. Ein idealer Rennmeister konnte der Bergprüfung...

Schürer erreichte die Spitze 0,22 Uhr, Schandau 0,28 Uhr. Schürer und Franke konnten das Tempo der Wanderer...

Die Streckenbelegung war überall sehr gut. Die Kontroll-, Sanitäts- und Präsenzenstellen...

Sportfest des Dresdner Polizeisportvereins

20-Kilometer-Radfahren (gleichzeitig Prüfung für das Deutsche Turn- und Sportschieden). Dem Sieger...

Ruhe und weiche Haut sollten namentlich Frauen beschäftigen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke...

Katholikensand auf dem Hof der ehemaligen Platten-... (Text continues with details of a football match)

Fußball.

Brandenburg schlägt Sportklub 3 : 0. Sportverein 06 nimmt... (Text continues with match results)

Der erste Großkampf der Verbandsspiele brachte Heber-... (Text continues with match details)

Zwei Ausreißer des Tages hatte keine Anziehungskraft... (Text continues with match commentary)

Der erste Großkampf der Verbandsspiele brachte Heber-... (Text continues with match details)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

Brandenburg gegen Dresdner Sportklub 3 : 0. (Text continues with match details)

Das energiegeladeste Spiel der Brandenburg-Mannschaft... (Text continues with match commentary)

ran: Sportvereine gegen Grimmtisch 3 : 0. - Nieder-... (Text continues with various sports results)

Gefallenen-Gedächtnisfeier in Dresden.

Der Sportverein Dresdenia, der seit Jahren zum Gedäch-... (Text continues with details of a memorial service)

Ein Impostes, spannenes Rennen, das die 300 Zuschauer... (Text continues with details of a race event)

Börsen- und Handelsteil.

Die Schadenersatzansprüche der Standard-Oil-Gruppe gegen das Deutsche Reich.

Wie bekannt, hat die Standard-Oil-Gruppe, unterstützt... (Text continues with details of a legal case)

Als Oberst Thompson auf Befehl der englischen Regie-... (Text continues with details of a military case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

Die Standard Oil Company ist in Rumänien durch ihre... (Text continues with details of a business case)

stert, da er seine Konkurrenten behindert haben soll. Infolgedessen... (Text continues with details of a legal case)

10-mal-100-Meter-Rennen. Auch hier sollte es die... (Text continues with details of a race event)

10-mal-100-Meter-Rennen für Damen. Ein Vorgängerrennen... (Text continues with details of a race event)

10-mal-100-Meter-Rennen für 16- und 17-Jährige. Ein spannendes... (Text continues with details of a race event)

10-mal-100-Meter-Rennen. Ein Impostes, spannenes Rennen... (Text continues with details of a race event)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Die Gesellschaft hat vor allen Dingen den Zweck... (Text continues with details of a company announcement)

Briefkasten

Sprechstunden des Briefkastenoffiziers: Donnerstags (außer an Sonn- und Feiertagen) täglich von 11 bis 12 Uhr; nachmittags nur Montags und Mittwochs von 5 bis 6 Uhr.

Zeitschriftliche Anfragen nur beantwortet werden, wenn sie adreßiert und befristet sind.

Die Sprechstunden in Rietz, Wohnungs- und Auswanderungs-Büro in Dienstag nachmittag von 4 bis 6 Uhr.

H. E. (50 Pf.). Weist Du, ob die Stammmutter Rockefeller eine Deutsche (Rheinländerin) war und wie sie mit Vornamen hieß? Ihr Familienname soll ja gar nicht bekannt sein.

H. E. (50 Pf.). Bittet um Anrede bei welchem Dichter und an welcher Stelle steht das Wort: 'Wenn's etwas abt gewaltig als das Schicksal'.

H. E. (50 Pf.). Kennt ein Reife oder eine Nichte ein Gedicht in dem die Reiten vorkommen? Das tritt aus dem, und ich vergesse es nimmer.

H. E. (50 Pf.). Ist das Brennen elektrischen Lichtes bei Gewittern von nachteiligen Folgen? Weichen ist ja der Strom unterbrochen, aber es war auch wieder andauernd Strom bei schweren Gewittern.

H. E. (50 Pf.). 1. Ist das Brennen elektrischen Lichtes bei Gewittern von nachteiligen Folgen? Weichen ist ja der Strom unterbrochen, aber es war auch wieder andauernd Strom bei schweren Gewittern.

H. E. (50 Pf.). 2. Sind Ameisen für blühende und später Früchte tragende Obstbäume schädlich? Rannst Du mir ein Mittel dagegen sagen? Wee sind vermer die löstigen fliegenden Ameisen zu vertreiben, die bei der jährlichen Blütezeit aus der Rinde, wo wir heilen müssen, nie herauskommen? — 1. Das Brennen des elektrischen Lichtes bei einem Gewitter kann als vollkommen ungefährlich angesehen werden.

H. E. (50 Pf.). Aus dem Vorkreis wird als sehr probates Mittel gegen Nervenverfallung der Gebrauch von sehr viel mit Salz angereichertem Quark empfohlen.

H. E. (50 Pf.). Ich bin im Besitze von Walter Hoerns 'Vormärz'. Soviel ich weiß, hat Hoerns den ganzen Niedersächsischen Kriegsgeschichte über die Zeit von 1914 bis 1918.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

H. E. (50 Pf.). Ich möchte Anfang Oktober mit meiner Frau gern zu einem längeren Besuche zu Verwandten nach Wittenberg fahren.

Advertisement for Jäger Airsch EDEL-LIKÖR by W. Steinacker & Jüttig, Berlin. Includes text about general representation for Kreis-Hauptmannschaft Dresden and contact information for H. Tippmann.